

Das Ehe-Grundgesetz

33 Wahrheiten über Ehe im Neuen Testament

(Ein Bekenntnis auf die *eine* Ehe)

Aufgrund der Erkenntnis des inspirierten Wortes Gottes, das Gott durch seinen Heiligen Geist jedem an Jesus Christus Gläubigen offenbart, dass dieses Wort unauflöslich und unabänderlich wahr ist und gültig für jeden Zeitpunkt der Geschichte, glauben wir:

1. Die Ehe soll bei allen in allem in Ehren gehalten werden. (Hebr. 13,4)
2. Die Ehe ist, außer durch den Tod eines Ehepartners, unauflöslich. (Matth.19, 1-9; 1.Kor. 7,10-11.39)
3. Die Ehe ist ein Abbild der Beziehung von Christus zu der Gemeinde. (Eph.5,32)
4. Jeder Mann soll nur eine Frau, jede Frau nur einen Mann haben. (1.Kor.7,2)
5. Jeder ledige Mann und jede ledige Frau dürfen heiraten. (1.Kor.7,9)
6. Beide Ehepartner sollen gläubig sein bei der Eheschließung. (1.Kor 7,39; 2.Kor.6,4-6)
7. Der Mann ist der Heiland des Leibes der Frau. (Eph.5,23)
8. Der Mann ist das Haupt der Frau, wie Christus das Haupt der Gemeinde ist. (1.Kor. 1 1,3; Eph.5,23)
9. Der Ehemann soll fähig sein, der Frau ihre geistlichen Fragen zu beantworten. (1.Kor 14,35)
10. Der Mann soll seine Frau lieben, so wie Christus die Gemeinde geliebt hat. (Eph.5,25-33)
11. Der Mann soll nicht bitter gegen sein Frau sein. (Kol.3,19)
12. Der Mann soll seiner Frau gefallen, die Frau soll ihrem Mann gefallen. (1.Kor 7,33-35)
13. Jeder Mann soll, wo immer er ist, bereit sein, ohne Zorn und Zweifel zu beten. (1.Tim.2,8)
14. Die Erhörung der Gebete des Mannes sind abhängig von dem Verhalten seiner Frau gegenüber. Sie können verhindert werden, wenn er nicht mit Einsicht bei ihr wohnt und ihr Achtung erweist. (1.Petr. 3,7)
15. Die Frau soll sich ihrem Mann unterordnen. (1.Kor 14,34; Kol.3,18;1.Tim.2,11; Tit.2,5.;1 .Petr. 3,5-6)
16. Die Frau soll sich durch Schamhaftigkeit und Sittsamkeit schmücken, durch einen stillen Geist. Sie soll sich durch Gottesfurcht und gute Werke auszeichnen und so ihren Mann gewinnen. (1 .Tim.2,11 ; 1 .Petr. 3,1-4)
17. Die Frau soll ihren Mann lieben, ihre Kinder lieben, besonnen sein, keusch, gütig sein und mit häuslichen Arbeiten beschäftigt. (1.Tim 5,14; Tit.2,5)
18. Jede verheiratete Frau soll beim Beten und Weissagen ihr Haupt bedecken, als Zeichen ihrer Unterordnung unter den Ehemann und als Zeugnis vor der unsichtbaren Welt. (1.Kor. 11,1-16)
19. Einer Frau ist es nicht erlaubt, in der Gemeinde zu reden, es ist schändlich für sie. (1 .Kor. 14,34-35; 1.Tim 2,11-12)
20. Der Frau es nicht erlaubt, über ihren Mann zu herrschen. (1.Tim.2,11)
21. Einer Frau ist es nicht erlaubt, in der Gemeinde zu lehren. (1.Tim 2,12)
22. Die Ehreordnung Gottes regelt das Verhältnis der Ehepartner zueinander; in ihrer Stellung vor Christus sind beide Ehepartner gleich. (1.Kor 11,11.12)
23. Das Gesetz des Mannes bedeutet, dass eine Frau an den Mann gebunden ist, solange der lebt. Erst wenn er gestorben ist, kann sie wieder heiraten - und umgekehrt. (Röm. 7,2; 1.Kor 7,39)
24. Wenn die Frau einen anderen heiratet, während ihr erster Mann noch lebt, begeht sie Ehebruch. (Röm. 7,3)
25. Mann und Frau sollen sich einander sexuell nicht entziehen (berauben). Folgend ist eine Ausnahme gemacht. (1.Kor 7,3.5)
26. Eine zeitlich begrenzte sexuelle Enthaltbarkeit ist nach Vereinbarung erlaubt, um sich dem Gebet zu widmen, danach sollen beide wieder zusammenkommen um nicht versucht zu werden. (1.Kor. 7,5)
27. Das Ziel jeder Trennung (Scheidung), sollte sie dennoch stattfinden, ist immer die Versöhnung. Beide Partner sollen unverheiratet bleiben. (1.Kor. 7,11)
28. Ein ungläubiger Ehepartner kann sich scheiden lassen, wenn er will (1.Kor 7,14-16); die Ehe ist damit nicht aufgelöst. (1.Kor 7,11).
29. Wer seine Frau verläßt, außer das sie gehurt hat, begeht Ehebruch. (1 .Kor.7,11 ; Matth. 19,9)
30. Wer eine Frau (sexuell) begehrt ansieht, hat Ehebruch mit ihr begangen. (Matth.5,28)
31. Wer einen geschiedenen Partner heiratet begeht Ehebruch. (Matth.5,32)
32. Der Mann kann nicht über seinen eigenen Leib verfügen, sondern die Frau; die Frau kann nicht über ihren eigenen Leib verfügen, sondern der Mann.(1 .Kor 7,4)
33. Der Mann soll seine eigene Frau in Heiligkeit und Ehrbarkeit gewinnen. (1 .Thess.4,4)

Ehe im AT:

wichtige Stellen: **Das mosaische Gesetz (2.Mo.20-5.Mo.34) : 2.Mo.20, 14. 17. 3.Mo. 12; 18-20; 4.Mo.30;1,10-21; 22,5.13-23,1; 24,1-5. 25,5-10. 5.Mo.5,1 8.21; 7,2-4;**

Die Sprüche: 9,1-6.13-18; 11,16,22.29; 12,4,8.25; 14,1; 15,6.17 18.23.27. 16,2.27-29; 17,9.13.27; 18,4.12.14.20.22; 19,13.14.22; 20,3.7.29; 21,9.19; 22,1.14; 23,26-28; 25,12.24.28; 26,12.18-19; 27,8.15.16.17; 28,3.22; 29,1.3.20.22; 30,19.20.22.23; 31, 1.10-31

Prediger: 4,9-12; 7,26-29; 9,9

Ehe im NT:

wichtige Stellen: **Matth.6,27-32; Matth.19,1-12; Mk.10,1-12; 1.Kor.6,12-20; 1.Kor 7,1-16; 1.Kor.1 1,2-16; 1.Kor. 14,34-35. 1.Tim.2,8-15; Eph.5,21-6,4; 1.Thess.4,3-7. , 1.Tim.3,2.4.5. 11.12; Hebr. 13.4; 1.Petr.3,1-7.**

Ehebeispiele der Bibel:

Ausgewählt sind die Ehen, über die mehr wie nur ein Vers berichtet wird (ab zwei und mehr)

Vorbildliche Ehen (geistlich gleiche Ehepartner)

1. Abraham - Sara (eine gehorsame Ehe)¹, 1.Mose 16; 1.Mo 18.1-15. 1.Mo 20+21
2. Roas - Ruth (eine liebende Ehe), Buch Ruth
3. Joseph - Maria (eine brauchbare Ehe), Matthäus 1,18-2,23.Luk. 1,26-56
4. Zacharias - Elisabeth (eine harmonische Ehe), Lukas 1 ,5-25.21.57-80
5. Amram - Jochebed (eine kluge Ehe),1.Mose 2,1-10
6. David - Batseba (eine lustbetonte Ehe) 2.Samuel 11,1; 1.Könige 21 +21 (zurechtgekommen!)
7. Salomo-Sulamit (eine werbende Ehe), Buch Hohelied
8. Naaman - seine Frau (eine glaubende Ehe), 2.Könige 5.2-5
9. Jojada - Joscheba (eine schützende Ehe) 2.Könige 11,2ff.
10. Aquila - Priszilla (eine dienende Ehe), Apostelgeschichte 18, 1 -4.18-28
11. Petrus - seine Frau (eine aufmerksame Ehe), 1.Petrus 3,1-7

Unausgewogene Ehen (geistlich ungleiche Ehepartner):

12. Hiob - seine Frau (eine geduldige/verachtende Ehe), Hiob 2,9-10
13. Isaak - Rebekka (eine liebende/listige Ehe), 1.Mose 24
14. Jakob - Lea (eine lieblose/werbende Ehe), 1.Mose 29,31-35
15. Jakob - Rahel (eine liebende/egoistische Ehe), 1.Mose29,21-30; 1.Mose30,1-; ?4
16. Manoach - seine Frau (eine ungeistliche/geistliche Ehe), Richter 13
17. Elkana - Hanna (eine unaufmerksame/hingegebene Ehe), 1.Samuel 1; 1.Samuel 2, 1-10
18. David - Michal (eine treue/verachtende Ehe), 2.Samuel 6,20-23
19. Abigajil – Nabal (eine weise/boshafte Ehe), 1. Samuel 25
20. Die Schunemiterin - ihr Mann (eine besorgte/harte Ehe), 2.Könige 4,8-37
21. Nabot - Abigajil (eine boshafte/weise Ehe) 1.Samuel 25
22. Hosea - seine Frau (eine treue/treulose Ehe) Hosea 1+3

Warnende Ehen (beide Ehepartner ungeistlich):

23. Adam - Eva (eine versagende Ehe) 1.Mose 3
24. Simson - Delila (eine begehrlische Ehe), Richter 16 4-22
25. Ahab - Isebel (eine zerstörerische Ehe), 1.Könige 16+18+19+? ;1; 2.Könige9
26. Joram - Atalja (eine gottlose Ehe), 2.Chronik 21 -24
27. Annanias - Saphira (eine verschwörerische Ehe) Apostelgeschichte 5,1-11

Anmerkung: Herausgelassen sind all jene Ehen, bei denen von einem Ehepartner zwar einiges bekannt ist, jedoch über die Ehe an sich keine Aussagen gemacht werden kann (z.B. Noah - seine Frau, Lot - seine Frau, Elimelech - Noomi, und andere). Eine Abgrenzung ist hier nicht eindeutig möglich, die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

9. Weitere empfehlenswerte Studienthemen:

¹ Die Haltung Saras zu ihrem Mann wird in 1.Petr 3,5-6 beispielhaft positiv erwähnt → sie stehen deshalb in der ersten Kategorie ! Ihr Ehebild gehört jedoch eher in die zweite Kategorie.

- Scheidung und Wiederheirat (Gottes Ja zu der einen Ehe) ~ Matth. 19,1-12; Mk.10,1-12; Eph.5.1-33
- Beziehung: Schwiegerkinder zu Schwiegereltern:
 - * Mose - Jetro * David - Saul * Jakob – Laban
 - * Jojada - Atalja * Juda – Tamar * Petrus - seine Schwiegermutter * Ruth - Noomi
- Die Steinigung des Sohnes der Schelomit (Wenn Kinder dem HERRN fluchen) → 3.Mo 24,10-23
- Die Kinder, die Elisa verspotteten (Wenn Eltern Kindern, keinen Anstand beibringen) → 2.Kön.2,23-21,4
- Die Ausrottung der Sippe Korahs (Wenn Kinder die Sünde der Väter tragen müssen) → 4.Mo 16

Die **Kindererziehung** von:

- Lot (Wenn einem Vater seine Kinder nichts wert sind) → 1.Mose 19
- Jakob (Wenn ein Vater zu liberal ist) → ab 1.Mose 34
- Hiob (Wenn ein Vater um das geistliche Wohl seiner Kinder besorgt ist) → Hiob 1,4-5
- Aaron (Wenn Vater seine Kinder sündigen läßt) → 3.Mose 10,1-7
- Eli (Wenn ein Vater sein Kinder über Gott stellt) → 1.Sam.2,12-36
- Samuel (Wenn ein Vater von einem schlechtem Vorbild lernt) → 1.Sam.8,1-1.Kön 2
- David (Wenn ein Vater seine Kinder vernachlässigt) → 2.Samuel

Bibelstellen in den **Sprüchen**, die sich mit Kindererziehung beschäftigen:

Die **ersten neun Kapitel** sind Ratschläge, die ein Vater seinem Sohn gibt. 12 Abschnitte beginnen mit der Aussage "Mein Sohn..." oder "Höre, mein Sohn..." oder "Hört, ihr Söhne..." o.ä. Daher enthalten diese ersten neun Kapitel eine Fülle von Mahnungen, die ein Vater seinen Sohn einschärfen soll. Für das Kind ist es wie ein ganzer Ratschlag, den es sich zu eigen machen soll.

In der Sammlung einzelner Weisheitssprüche von Salomo (Kap. 10-29), Agur (30) und Lemuel (31) finden wir weiterhin konkrete Anweisungen für Kindererziehung, sowie das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern.

Die Verse aus den Sprüchen über Kindererziehung:

1. von Salomo aus der Unterweisung seines Sohnes (seiner Söhne): Kapitel 1-9
2. Sammlung einzelner Sprüche Salomos: 10,1; 11,29; 12,1; 13,1.18.22.24.26; 15,5.6.20; 17,2.6.10.13.25; 19,13.14.18.26.27; 20,7.11.20; 22,6; 23,13.14.22-25.26-28; 24,13.21
3. aus den "dreißig Sprüchen"
4. weiter Salomo (gesammelt von Hiskia): 27,5.10.11; 28,7.24; 29,3.15.17.21
5. von Agur: 30,1-14.17.19
6. von Lemuel: 31,1.3

„Er selbst, der Vater, hat euch lieb!“

(Joh 16,27)

8 Mal wird im NT Jesus **der geliebte Sohn** des Vaters genannt (Mt 3,17; 17,5; Mk 1,11; 9,7; 12,6; Lk 3,22; 20,13; 2.Petr 1,17)

Das Johannesevangelium kann als das „Evangelium vom Vater“ genannt werden. In 102 Versen des Johannesevangeliums kommt das Wort „Vater“ im Blick auf den Vater des Herrn Jesus 122 Mal vor. D.h. knapp 12% aller Verse reden nur vom Vater. Nimmt man den Kontext jeweils dazu, kommt man auf etwa 20% aller Verse.

Häufigstes Vorkommen in den Evangelien:

12x in Mt 6

12x in Lk 15

23x in Joh 14

Was prägte das Vaterbild Jesu?

1. der vollkommen sorgende, liebende und barmherzige Vater (Lk 6,35; 15,20; Joh 8,29; 10,17; 15,9; 15,26; Mt 6,8.26.32; 7,11; 10,29; Lk 11,13.20)
2. die vollkommene Einheit mit dem Vater (Joh 5,18.23.36-37.43; 6,44-46; 8,16.19; 10,15; 10,30.38; 14,20; 15,1; 15,23; 16,3; Mt 11,27; 28,19)
3. der vollkommene Beistand des Vaters (Joh 16,32)
4. die vollkommene Stellvertretung gegenüber dem Vater (Mt 10,32.33)
5. die vollkommene Abhängigkeit vom Vater (Joh 5,19)
6. die vollkommene Gerechtigkeit des Vaters (Mt 5,45.48; 6,1.4.6.14.15.18; 18,35)
7. das vollkommene Vorbild des Vaters (Joh 5,19-21; 8,28; 8,38)
8. das vollkommene Vertrauen des Vaters in den Sohn (Joh 5,22; 6,37; 13,3; 16,15; Mt 11,27)
9. das vollkommene Vertrauen des Sohnes in den Vater (10,29)
10. der vollkommene Wunsch den Vater zu ehren (Joh 2,16; Joh 8,49.54; 12,26; Mt 5,16; 11,25)
11. der vollkommene Gehorsam und vollkommene Demut gegenüber dem Vater (Joh 5,30; 6,39; 10,18; 12,49.50; 14,31; 18,11; Mt 7,21; Mt 18,14; 20,23; 24,36)
12. die vollkommene Hingabe in den Auftrag des Vaters (Joh 6,57; Joh 8,27; 10,25; 15,15; 20,21; Mt 26,39.42; Lk 24,49)
13. die vollkommene Bestätigung durch den Vater (Joh 6,27; 8,18)
14. die vollkommene Offenbarung des Vaters (Joh 10,32.37; 14,6-11; 16,25; 17,25; Mt 16,17; Lk 10,22)
15. die vollkommene Verherrlichung des Vater durch den Sohn (Joh 12,28; 15,8; 17,1.11)
16. die vollkommene Verherrlichung des Sohnes durch den Vater (Joh 10,36; 17,1.5; Mt 16,27)
17. die vollkommene Erfüllung aller Bitten des Sohnes durch den Vater (Joh 11,41; 12,27; 14,13.16; 15,16; 16,23.26; 17,24; Mt 18,19; 26,53; Lk 23,34)
18. die vollkommene Ziel zum Vater zu gehen (Joh 13,1.3; 14,12.28; 16,10.16.17; 20,17; 26,29; Lk 23,36)
19. die vollkommene Einheit mit dem, der den Sohn liebt und ihm gehorcht (Joh 14,21-24; 16,17.28; 17,21; Mt 12,50)

In 22 Versen wird die Liebe Gottes betont (des Vater zum Sohn; des Sohnes zum Vater und die der beiden zu den Menschen) (3,16.35; 5,20; 10,17; 13,1; 14,21.23.31; 15,9; 16,27; 17,24)

18 Verse sprechen im 1. Johannesbrief von der Liebe Gottes

Das Vaterbild Gottes

Übersicht:

1. Grundsätze der Vaterschaft Gottes
2. Praktische Beispiele von Vätern der Bibel mit einem vorbildlichen und Vätern mit einem negativen Erziehungsverhalten

1. Grundsätze der Vaterschaft Gottes

„Zeige mir, wie Du mit Deinen Kindern umgehst und ich sage dir, welches Bild du von Gott hast.“

1.1 Grundsätze der Vaterschaft Gottes im AT:

[2Sam 7,14-15] {Ich} will ihm Vater sein, und {er} soll mir Sohn sein. Wenn er verkehrt handelt, werde ich ihn mit einer Menschenrute und mit Schlägen der Menschenkinder züchtigen. *Aber meine Gnade soll nicht von ihm weichen.*

[Ps 89,31-34] Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht wandeln in meinen Rechtsbestimmungen, wenn sie meine Ordnungen entweihen und meine Gebote nicht halten, so werde ich ihr Vergehen mit der Rute und ihre Ungerechtigkeit mit Schlägen heimsuchen. *Aber meine Gnade werde ich nicht von ihm weichen lassen und nicht verleugnen meine Treue.*

1. Der Vater entscheidet sich bewusst für seine Vaterschaft und damit für seine Verantwortung (Hi 1,5)
2. Der Vater gibt dem Sohn die Grenzen vor, innerhalb derer er sich bewegen kann (1.Thess 2,11.12)
3. Der Vater achtet mit der Konsequenz der Strafe darauf, dass diese Grenzen eingehalten werden (Spr 3,12; 1.Tim 3,4)
4. Jedoch kann das Kind durch kein Fehlverhalten die Barmherzigkeit und Loyalität des Vaters verlieren (Ps 103,13; 5.Mo 1,31)

1.2 Grundsätze der Vaterschaft Gottes im NT (Hebr 12,4-11)

„Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut widerstanden und habt die Ermahnung vergessen, die zu euch als zu Söhnen spricht: «Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn Züchtigung, und ermatte nicht, wenn du von ihm gestraft wirst! Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt aber jeden Sohn, den er aufnimmt.» <Was> ihr erduldet, <ist> zur Züchtigung: Gott behandelt euch als Söhne. Denn ist der ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr Bastarde und nicht Söhne. Zudem hatten wir auch unsere leiblichen Väter als Züchtiger und scheuten sie. Sollen wir uns nicht vielmehr dem Vater der Geister unterordnen und leben? Denn sie züchtigten <uns> zwar für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, er aber zum Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden. Alle Züchtigung scheint uns zwar für die Gegenwart nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; nachher aber gibt sie denen, die durch sie geübt sind, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit.“

Vorbemerkung: diese Verse beantworten die Frage nach dem Leid im Leben des Gläubigen. Hebr 12 lehrt uns, dass alles Leid Teil der Erziehung Gottes ist.

1. *Zucht erfolgt nicht immer als Strafe; Zucht ist auch eine Schule, in der die Glaubenden etwas lernen sollen: z.B. Geduld: [V.4.5: Ertragen von Schande, Kreuz und Widerspruch]; und Gehorsam (Hebr 5,8); Diese Verse reden nicht von Vergebung, denn Gottes Zucht erfolgt nicht immer als Folge von konkreter Sünde sondern *Zucht dient der Ausrichtung und Formung zu einem heiligen Charakters (Hebr 12,10).**
2. Die Zucht Gottes ist hoch zu schätzen (V.5).
3. Wenn Gott züchtigt, dann nicht um seine Kinder zu erbittern oder fertigzumachen (V.5); (1.Kor 4,14; Eph 6,4; Kol 3,21).
4. Jedes Erziehungsverhalten des Vaters geschieht aus Liebe (V.6a); (Joh 3,35) sie geschieht nicht aus persönlicher Enttäuschung oder gekränktem Stolz! Deswegen können wir Gott „Abba Vater“ nennen (Röm 8,15). „Abba“ bedeutet in aramäisch „Papa“.
5. Bei Gott sind Kinder gleich, es gibt keine Lieblinge (V. 6,b); (1.Mo 37,4).
6. Die Züchtigung des Vaters ist der Beweis echter Kindschaft (V.7.8); (Spr 13,24).
7. Gottes Zucht hat das beste Ziel: seiner Heiligkeit teilhaftig zu werden (V.10).
8. In der Situation ist jede Züchtigung des Vaters schwer zu tragen (V.11a).
9. Wer durch Gottes Zucht willig annimmt, der gelangt zu einem gerechten und friedvollen Leben (V.11b).

1.3 Wie der leibliche Vater das Vaterbild Gottes prägt:

1. Ein Kind versteht Gottes Verhalten, da es dieses von seinem eigenen Vater kannte (V.9a).
2. Wenn ein Kind seinen eigenen Vater respektierte und ehrfürchtig achtete, wie viel mehr dann Gott als Vater (V.9b).

3. Auch die Erziehungsstrafen unserer Väter hatten ein gute Ziele. Gottes Erziehung aber hat das größte Ziel: so heilig zu werden wie er (V.10).

2 Praktische Beispiele von Väter der Bibel mit einem vorbildlichen und warnenden Erziehungsverhalten

2.1 verschiedene Erziehungsstile:

1. Die autoritäre Erziehung; viel Druck, wenig Liebe (Eph 6,3; Kol 3,21);
 2. die antiautoritäre Erziehung; wenig Druck, viel Liebe (1.Sam 3,13); Eli als Beispiel für einen Vater, der seine Kinder gewähren lässt
 3. die vernachlässigte Erziehung; wenig Druck, wenig Liebe (1.Kön 1,6); David als Beispiel für einen Vater, der seine Kinder vernachlässigt
- Gottes Erziehung: viele Druck, viel Liebe (2.Sam 7,14-15)

2.2 Väter, die in ihrer Erziehungsverantwortung scheiterten:

1. **Eli:** 1.Sam 2,29; er liebte (ehrte) seine Söhne mehr als Gott ⇒ der Vater hindert seine Söhne nicht daran Böses zu tun (1.Sam 3,13) ⇒ die Kinder tun was sie wollen und ziehen sich Gottes Gericht zu ⇒ sie entgleiten der Kontrolle des Vaters.
2. **David:** 1.Kön 1,6; David weist eine Kinder nicht zurecht ⇒ die Kinder (Absalom, Amnon und Adonija) verachten die Autorität des Vaters ⇒ sie kommen um.
David hatte Absalom verloren. Glaubte er, mit diesem zu streng gewesen zu sein (ihn verbannen) und deshalb Adonija mit Samthandschuhen anfassen zu müssen? Hat er die falschen Konsequenzen gezogen?
3. **Aaron:** 3.Mo 10,3; Aaron lässt seine Söhne gewähren ⇒ sie entheiligen das Opfer ⇒ sie kommen unter Gottes Gericht. Nadab und Abihu verachten die Autorität des Vaters (Hohepriester). Sie richten sich nicht nach Regeln, selbst wenn Gott sie geboten hat.

2.3 Vorbildliche Väter

1. Hiob: Hi 1,5; Hiob steht für seine Kinder ein; er übernimmt Verantwortung für ihr Handeln; Solange der Vater züchtigen kann, soll er es tun, aber es kommt eine Zeit, wo nur das Gebet übrig bleibt. Hiob ist auch bereit seine Kinder loszulassen um sie ihren eigenen Weg gehen zu lassen (siehe auch: der Vater des verlorenen Sohnes in Lk 15; Gott lässt seinen Sohn los → Eine Bedingung der Nachfolge: Mt 10,37
2. Abraham 1.Mo 22,2+7; Er hat Gott mehr geliebt als seinen Sohn ⇒ Sohn hört auf den Vater und vertraut ihm völlig ⇒ der Sohn fügt sich dem Vater.
3. Paulus und Timotheus: Wir wollen geistliche Väter sein. Die Gemeinde braucht Väter im Glauben! Davon gibt es nicht viele (1.Kor 4,15) .

Grundsätze der Vaterschaft Gottes im AT: 2.Sam 7,14.15; Ps 89,31-34

- | | |
|----|------------------------|
| 1. | [Hi 5,1] |
| 2. | [1.Thess 2,11.12] |
| 3. | [Spr 3,12; 1.Tim 3,4] |
| 4. | [Ps 103,13; 5.Mo 1,31] |

Grundsätze der Vaterschaft Gottes im NT: Hebr 12,4-11

- | | |
|------------|-------------------------------|
| 1. (V.4.5) | Hebr 5,8; 12,1-3 |
| 2. (V.5) | |
| 3. (V.5) | 1.Kor 4,14; Eph 6,4; Kol 3,21 |
| 4. (V.6a) | Joh 3,35 |
| 5. (V.6b) | 1.Mo 37,4 |

7. (V.10)

8. (V.11a)

9. (V.11b+c)

Wie der leibliche Vater das Vaterbild Gottes prägt: (Hebr 12,9.10)

1. (V.9a)

2. (V.9b)

3. (V.10)

Vier verschiedene Erziehungsstile :

- 1. Die harte Erziehung: viel Strenge, wenig Liebe
- 2. Die antiautoritäre Erziehung: wenig Strenge, viel Liebe
- 3. Die vernachlässigte Erziehung: wenig Strenge und wenig Liebe
- 4. Gottes Erziehung (autoritativ-liebevoll): viel Strenge und viel Liebe

Strenge	Liebe
+	-
-	+
-	-
+	+

Woran scheiterten diese Väter in ihrer Erziehung? Nach welchem Erziehungsstil erzogen sie ihre Kinder?

1. Eli (1.Sam 2,29; 3,13):

2. David: (2.Sam 19,1.5; 1.Kön 1,6):

3. Aaron (3.Mo 10,1-5, bes, V.):

Was ist das Vorbildliche an der Erziehung dieser Väter?

1. Hiob (Hi 1,5):

2. Abraham (1.Mo 22,2.7.9):

3. Paulus (1.Tim 1,2):

Gottes Gedanken zu der einen Ehe

Die Ehe steht unter Gottes Schutz; wer das nicht beachtet verwirft Gott (Hebr 13,4; 1.Thess 4,3-8)

Wer eine(n) schon einmal Verheiratete(n) und dann Geschiedene(n) heiratet, bricht deren (dessen) erste Ehe (Mt 5,32; Mt 19,9)

Christus vergleicht seine Beziehung zur Gemeinde mit der Ehe (Eph 5,31-32); diese Beziehung ist unauflöslich (2.Tim 2,13)

Gott hasst Scheidung bis zum Tod (Mal 2,14-16); dieses Wort ist den Priestern gesagt (die Gläubigen sind die Priester des NT (1.Petr 2,9)

Im AT stand auf Ehebruch die Todesstrafe, nicht aber die Auflösung der Ehe (3Mo 20,10; 5Mo 22,22)

Das NT kennt keine Vielehe. Jeder kann zu einer Zeit nur einen Ehepartner haben (1.Thess 4,4; Eph 5,23.31)

Wenn zwei Partner doch geschieden sind, müssen beide lebenslang unverheiratet bleiben (1.Kor 7,11)

die Partner sind lebenslang aneinander gebunden. Jede Wiederheirat zu Lebzeiten des Ehepartners ist Ehebruch (Röm 7,2.3; Mk 6,17.18)

Gott verbietet jede Scheidung und Wiederheirat und möchte die Versöhnung der Partner (1.Kor 7,10.11)

Gott fügt die Partner zusammen - nicht Menschen; deshalb können Menschen die Ehe auch nicht auflösen (1.Mo 1,27 + 2,18-25; Mt 19,5.6)

Der Mann kann nicht die Frau und die Frau nicht den Mann entlassen (Mk 10,9.10; Lk 16,18; 1.Kor 7,10.11)

denn... die "Ausnahme" steht nur in Mt; warum fehlt sie in den "Heidenevangelien" Mk und Lk, wenn Hurerei ein legitimer Scheidungsgrund wäre? Weil Jesus keine Ausnahme macht, sondern auf die damalige jüdische Scheidungspolitik anspielt (Schule des Hillel+Schammai)

denn... *mā epi* ("wegen") und *parektos* ("außer") könnten auch mit "darauf will ich jetzt nicht eingehen" übersetzt werden

denn... aufgrund des Satzbaues kann die "Ausnahme" keine Wiederheirat legitimieren (steht nach "entläßt" und nicht nach "heiratet"). Ist aber keine Wiederheirat möglich, kann auch keine Scheidung möglich sein, denn sonst wären die Partner ja frei zum erneuten Heiraten; das wird aber ausgeschlossen.

Vertrauen und Treue können zerbrochen werden, nicht aber der Ehe-Status

denn... die Bibel sagt nichts darüber, wann die Ehe durch Hurerei denn vor Gott aufgelöst wäre (zum Tatzeitpunkt, evtl. später oder bei Unversöhnlichkeit oder wenn neu geheiratet wird...??)

denn... warum haben die Jünger so bestürzt reagiert, wenn doch alles beim Alten blieb (Scheidung aufgrund von Ehebruch möglich: Schule des Schammai)

denn... sonst könnte man seine Ehe einfach auflösen um dann neu zu heiraten, indem man Ehebruch begeht. Das ein sündhaftes Motiv zu Gutem (der Ehe) führen soll ist ausgeschlossen

denn... eine Scheidung ist nach 1.Kor 7,15 zwar möglich, wenn der ungläubige Partner es so will; der Gläubige macht sich dann nicht an Mt 19,9 schuldig. Die Ehe bleibt aber nach 1.Kor 7,11 bestehen, der Gläubige Teil soll unverheiratet bleiben.

denn... eine Entlassung ist *nur* möglich, wenn Hurerei vorliegt (Mt 19,9); Damit erlischt die Pflicht zusammenzuleben nach 1.Kor 7,5; die Ehe bleibt aber weiter - wenn auch getrennt - bestehen.

denn... die Heirat mit einer "Entlassenen" ist Ehebruch (Mt 19,9). Wenn der Ehebruch die Ehe auslöste, dann wären die Partner wieder frei zu heiraten (Single-Status). Weil aber die Heirat einer Entlassenen Ehebruch ist, muß die Ehe trotz "Entlassung" weiterbestehen

Eine Trennung auf Zeit ist möglich, jedoch keine Scheidung im Sinne der Auflösung der Ehe (1.Kor 7,5)

Der Herr Jesus definiert den Begriff "Entlassen" neu! Er bezeichnet nicht mehr die rechtmäßige Auflösung der Ehe (5.Mo 24) sondern nur noch "Trennung" ohne des Ehestatus zu berühren

Das betrifft auch "Hurerei" in den "Ausnahmeklauseln" (Mt 5,32; 19,9)

Wenn Geschiedene einen anderen heiraten, ist die Ehe vor Gott ungültig, weil die erste Ehe besteht

Der Ehebruch ist dauerhaft (nicht einmalig).

Ausschluß
Gemeindezucht

Wenn Sünde bereinigt wird: echte Buße drückt sich in einer Auflösung dieser unrechtmäßigen Beziehung aus (weil dauerhafter Ehebruch, nicht einzelne Tat!!!)

ABER: Diese Konsequenz erfordert viel Liebe und dir rechte Herzenshaltung (s. Esra 9!). Die Gemeinde hat hier die Aufgabe, das Gesetz des Christus zu erfüllen (Gal 6,2)!

Gott selbst hat die Auflösung von unrechtmäßigen Ehen in Esra 10 befohlen.

ist die unrechtmäßige Ehe geschieden, und die Sünde bekannt, ist sie auch vergeben (1.Joh 1,9) und eine Gemeindefaufnahme wieder möglich

also

denn

also

also